

Glücksorte

in der



Holsteinischen Schweiz



Birte & Martin Stährmann

Birte und Martin Stährmann

Glücksorte in der Holsteinischen Schweiz

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



überraschend und vielfältig präsentiert sich die Landschaft der Holsteinischen Schweiz zwischen Kiel und Lübeck. Das Auge kann sich nicht sattsehen an den über 200 idyllischen Seen, dem Flusslauf der malerischen Schwentine, den sanft geschwungenen Hügeln und Feldern, den prächtigen Laubwäldern. Dazu gesellen sich die schmu-
cken Residenzstädte Eutin und Plön und die Schusterstadt Preetz. In der Höhle des strahlend weißen Kalkbergs in Bad Segeberg findet sich das größte Winterquartier Nordeuropas für Fledermäuse. Stattliche 167 Meter erhebt sich der Bungsborg und schenkt einen weiten Blick ins Land. Stolze historische Gutshöfe öffnen ihre Pfor-
ten für Besucher.

Die facettenreiche Landschaft weckt die Lust nach Aktivität. Entlang der Seen und durch die ausgedehnten Wälder kann man herrlich wandern und radeln. Wer die Natur vom Wasser aus erkundet, erlebt beim Schwimmen, Paddeln oder Bootfahren einen faszinierenden Blickwechsel. Angesichts der wunderschönen Landschaft und der mannigfaltigen kulturellen und kulinarischen Genüsse lohnt sich immer wieder das Verweilen.

Weit mehr Glücksorte haben wir entdeckt, als wir in das Buch aufnehmen konnten; wir hatten das Glück der Wahl. Immer wieder liegt das Glück am Wegesrand und es gilt die Augen bei den Erkun-
dungen offen zu halten.

Wir wünschen Ihnen viele Entdeckungen, die Sie glücklich machen.

Ihre Birte & Martin Stährmann



Deine Glücksorte ...

1 Märchenhafte Spiegelwelt
Die Spiegelteiche am Dieksee
in Malente8

11 Bunt es Lichtermeer
Der inklusive nordische Laden
Scandy in Eutin28

2 Schicksalhafter Begegnung
„Die Lesende“ vor der
Landesbibliothek Eutin10

12 Besseresser
Das Restaurant Immersatt
in Ahrensböök30

3 Kulinarik auf dem Wasser
Das Restaurant Seepinz am
Großen Plöner See12

13 Natur für alle Sinne
Der historische Pfarrhof
Schönwalde32

4 Farbenbad aus Fäden
Die Handweberei von
Marie Kopiske in Preetz14

14 Altes Herrenhaus im Park
Das Gut Glasau in Glasau34

5 Kaffee an der Waterkant
Das Café „Goldmarie am See“
in Bad Segeberg16

15 Auge in Auge mit dem Reh
Der Wildpark
in Malente36

6 Verwünschte Wildheit
In der Alten Schlossgärtnerei
in Plön18

16 Kunst statt Kadetten
Das Kulturforum Schwimmhalle
Schloss Plön38

7 Alte Dame mahlt und mahlt
Die Windmühle Sventana
bei Ascheberg20

17 Ritterliche Zeiten
Die Turmhügelburg
bei Lütjenburg40

8 Wildnis und Nostalgie
Bootsfahrt auf Kirchsee und
Schwentine in Preetz22

18 Süßes in der grünen Oase
„Café im Grünen“ in der Land-
gärtnerei Kobs in Dersau42

9 Engel keltern Wein
Der Ingenhof in Malkwitz24

19 Drehscheibe des Glücks
Keramik am Krummsee44

10 Pferderücken beglücken
Der Reiterhof Gläserkoppel in
Wahlstorf26

20 Paddelnd dahingleiten
Kanus Stadtführung durch
die Plöner Seen46





- | | |
|---|---|
| <p>21 Blüten, Bäume, Backen
Der Bauerngarten der Dunkerschen
Kate in Bosau48</p> | <p>31 Fischgenuss auf dem Wasser
Die Seehütte am Kellersee68</p> |
| <p>22 Winnetou und der Gips
Der Kalkberg
in Bad Segeberg50</p> | <p>32 Wunschbaum und Fantasie
Der Zauberfeen-Garten
in Grebin70</p> |
| <p>23 Speisen für Leib und Seele
Das Café Grün in Preetz52</p> | <p>33 Die Jäger der Nacht
Die Fledermauswelt Noctalis
in Bad Segeberg72</p> |
| <p>24 Naturkraft fürs Mittagessen
Historischer Küchengarten beim
Schloss Eutin54</p> | <p>34 Fachwerk vom Feinsten
Der Marktplatz in
Lütjenburg74</p> |
| <p>25 Rapunzel ganz weit oben
Der Elisabethturm auf dem
Bungsberg56</p> | <p>35 Ein Platz in der Sonne
In der Höhenlage vor dem
Plöner Schloss76</p> |
| <p>26 Duft wie einst bei Oma
Die SeifenDealer-Manufaktur
in Malente58</p> | <p>36 Bei Oma in der guten Stube
Die Preetzer Caféstuben78</p> |
| <p>27 Jugendstil mit viel Gefühl
Frühstücken im Hotel Seeufer
in Plön60</p> | <p>37 Schöne Schlossnostalgie
Der Museumsshop im
Schloss Eutin80</p> |
| <p>28 Stille Idylle
Rund um den
Muggesfelder See62</p> | <p>38 Aller guten Dinge sind drei
Der Holzbergturm
nahe Malente82</p> |
| <p>29 Maxispaß am Minispiel
Adventuregolf auf Gut
Waldshagen bei Bösdorf64</p> | <p>39 Brennen für das Brennen
Die Destillerie Gottesgabe
in Gottesgabe84</p> |
| <p>30 Der Baum mit Briefkasten
Die Bräutigamseiche im
Dodauer Forst66</p> | <p>40 Märchenhaftes Leuchten
Das Gut Panker
in Panker86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Stillleben zum Essen**
Tapas im Concilium Culinarium
in Plön.....88
- 42 Ruhe beim Eisheiligen**
Die St.-Servatius-Kirche
in Selent90
- 43 Wie ein Tag am Toten Meer**
In der Salzoase des Dieksee Spa
in Malente92
- 44 Fantasiervolle Bilderwelt**
Die Orangerie von Julia Kaergel
in Dersau94
- 45 Zeitreise zum Freischütz**
Das Carl Maria von Weber Café
in Eutin96
- 46 Alterslose Würde**
Die Eiche im Hof des Adeligen
Klosters Preetz.....98
- 47 Schön schief**
Das Museum Segeberger
Bürgerhaus.....100
- 48 Keramik, Kaffee, Könige**
Der Grandessa Konzept Store
in Lütjenburg.....102
- 49 Waffeln für Leckermäuler**
Dat Waffelhuus in Plön104
- 50 Auf der Spur der Skulptur**
Das Gut Wittmoldt in
Wittmoldt106
- 51 Eisiges Schlaraffenland**
Bauernhofeis der Familie
Steffens in Ahrensböök108
- 52 Mühle am rauschenden Bach**
Die Gremsmühle
in Malente110
- 53 Reizend norddeutsch**
Die inklusive SeeLoge
in Eutin.....112
- 54 Stolztes Ritterschloss**
Das Gut Salzau in Fargau114
- 55 Wie eine Spielzeugwelt**
Der Parnaßsturm in Plön.....116
- 56 Reifezeit und Zauberkäse**
Der Käsehof Biss
nahe Dersau118
- 57 Schifffahrt mit alter Dame**
Eine Rundfahrt über
den Kellersee120
- 58 Schwelgen und schnacken**
Der Wochenmarkt
in Preetz122
- 59 Tohuus im tohuus**
Das Café tohuus am
Markt in Eutin124
- 60 Der kleinste Dom der Welt**
Die Sankt-Petri-Kirche
in Bosau.....126



- 61 Kühles Nass macht Spaß**
Die Badestelle Badehaus
am Selenter See128
- 62 Eiszeit und Lusthaus**
Der Ukleisee mit
Jagdschloss130
- 63 Mammut mit Vielfraß**
Das Eiszeitmuseum am
Rand von Lütjenburg132
- 64 Galerie für Blumenkunst**
Ambiente Blumen & Accessoires
in Bad Segeberg134
- 65 Feinheimisch essen**
Das Restaurant Markt 17
in Eutin136
- 66 Alte Sorten**
Der Alte Apfelgarten
in Plön138
- 67 Kunst des Müßiggangs**
Der Dieksee in Malente140
- 68 Tausendjährige Geschichte**
Die Thing-Eiche
in Glasau142
- 69 Gefischte frische Fische**
Die Fischerei & Räucherei
Lasner in Ascheberg144
- 70 Amazonas auf Norddeutsch**
Blick auf die Schwentine im
Mühlenaupark Preetz146
- 71 Wie die Fürsten speisen**
Das Eutiner Schloss148
- 72 Lebendiges Mittelalter**
Das Gut Wahlstorf am
Lanker See150
- 73 Entspannung und Denksport**
Der Kurpark in Malente152
- 74 Die Süße des Sommers**
Das Bienenland in
Wittmoldt154
- 75 Charme von Alt und Neu**
Der Wasserturm in
Bad Segeberg156
- 76 Atempause für die Seele**
Der „Garten am frischen Wasser“
in Eutin158
- 77 Melkhus und Pferdefilme**
Das Gut Immenhof
am Kellersee160
- 78 Der Platz der Kaiserin**
Die Prinzeninsel in Plön162
- 79 Himmelsbote mit Wasser**
Der Engel in der Lütjenburger
Michaeliskirche164
- 80 Magisches Licht**
Sonnenuntergang am
Kleinen Plöner See166

Märchenhafte Spiegelwelt

1

Die Spiegelteiche am Dieksee in Malente

Ein märchenhaftes Land betritt, wer am Ende der belebten Diekseepromenade in Malente weitergeht und in das Waldstück Holm kommt. Nach wenigen Schritten gabelt sich der Weg und es empfiehlt sich, nach rechts weiterzugehen. Sanft fährt der Wind durch die Blätter der hochgewachsenen Bäume, die angenehmen Schatten spenden. Vielfältige Vogelstimmen tirilieren, das Wasser des Sees plätschert leise ans Ufer und mischt sich mit dem Glucksen einer sprudelnden Quelle, die in einen kleinen Teich mündet.

Schon bald beginnt ein verblüfftes Staunen und man fühlt sich wie bei Alice im Wunderland. Grün, so weit das Auge reicht, und alle Bäume gibt es als doppelte Lottchen. Einladend stehen sie am Ufer und spiegeln sich zaubervoll im spiegelglatten Wasser mehrerer Teiche, die mit ihrer

Umgebung zu verschmelzen scheinen. Wo fangen die Bäume an und wo hören sie auf? Verführerisch lässt die Sonne ein paar Strahlen durch die Blätter hindurch auf den Teich fallen. Je nach Lichteinfall und Wind ist die Spiegelwirkung eine andere, aber immer wieder lädt dieser Ort zum Verweilen, zu einer langen Weile ein. Oberhalb der Teiche gibt es einen Rastplatz mit Bänken. Von hier aus kann man sowohl auf die Spiegelungen als auch auf den Dieksee schauen.

Nach so viel Wasserblick will man selbst auch das kühlende Nass spüren und erfrischt im Malenter Kneippbecken die Beine oder Arme. Seit Malente 1955 den Titel Kneippheilbad bekam, wurden die Spiegelteiche für Wasseranwendungen im Sinne von Sebastian Kneipp genutzt. Das stets frisch und kühl einfließende Quellwasser ist dafür bestens geeignet.

Ursprünglich waren die Spiegelteiche für die Edelfischzucht vorgesehen. Der Oldenburger Großherzog Nikolaus Friedrich Peter ließ sie 1869 anlegen. Durch kleine Rinnen und Bachläufe sind sie alle verbunden und werden von frischem Quellwasser durchflossen. Die Fischzucht erwies sich zwar als unrentabel, aber die Teiche wurden als eine außergewöhnliche Attraktion erhalten.

TIPP

Auf einem Stein am Ufer des Dieksees sitzt die Malenter Seejungfrau des Künstlers Kurt Grabert.

-
- Spiegelteiche, Diekseepromenade, 23714 Malente
 - ÖPNV: Haltestelle Malente, Hinrich-Wrage-Straße



Schicksalhafte Begegnung

2

„Die Lesende“ vor der Landesbibliothek Eutin

Vor dem Eingang zur Landesbibliothek macht es „Bling“ und das Herz klopft schneller – was für eine schicksalhafte Begegnung, was für eine beeindruckende Frau! Wunderschön anzusehen, sitzt sie aufrecht auf einem Stuhl und blickt in ein Buch, ganz bei sich. Was liest sie wohl in diesem Augenblick? Welche Geschichte fesselt sie? Oder ist sie in ein Gedicht vertieft? Ihr Erschaffer beantwortet diese Fragen nicht, sondern überlässt die Antwort der Fantasie der Betrachter.

Der Bildhauer Karlheinz Goedtke (1915–1995) studierte an der Werkkunstschule in Stettin und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Eine Plastik des Till Eulenspiegel für die Stadt Mölln machte ihn 1950 bekannt. Ein Jahr später zog er in diese Stadt, lebte und arbeitete als freier Künstler. Mehr als 200 Großplastiken finden sich in Schleswig-Holstein von dem Träger vieler Kunstpreise. „Die Lesende“ aus Bronze schuf er 1993.

Stimmiger kann man eine Skulptur nicht wählen, um zu verdeutlichen, vor welchem Schatz die Betrachter stehen – der Eutiner Landesbibliothek mit einer kostbaren historischen Buchsammlung von rund 80.000 Bänden. Davon stammen unglaubliche 50.000 Bände und 500 Zeitschriften bereits aus der Zeit zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert. Bebilderte und auch handschriftliche Reiseberichte, Belletristik, Kalender, literarische und historische Zeitschriften finden sich darunter.

Die umfangreiche moderne Forschungsbibliothek residiert seit Ende der Achtzigerjahre würdevoll im prächtigen, aufwendig restaurierten klassizistischen Kavalierhaus. In diesem Prachtbau, der zwischen 1836 und 1840 gebaut wurde, lebte früher der Hofstaat; dazu gehörten Angestellte, hohe Beamte oder Kuriere. Das zweigeschossige, verputzte Gebäude erinnert architektonisch an die antike Bauweise von Palästen. Auch innen finden sich noch viele Details des Ursprungsbaus. Es macht Freude, diese Schätze und die Buchschätze bei einem Besuch zu entdecken – und sich von der Lesenden zum Lesen verführen zu lassen.

TIPP

Im Ostholstein-Museum nebenan lässt sich die Kunst und Kultur der Region besonders gut entdecken.

● Landesbibliothek Eutin, Schlossplatz 4, 23701 Eutin, Tel. (0 45 21) 78 87 70
lb-eutin.kreis-oh.de

● ÖPNV: Haltestelle Eutin, Am Stadtgraben



Kulinarik auf dem Wasser

3

Das Restaurant Seeprinz am Großen Plöner See

Auf dem Wasser sein, das ist immer schön. Und dabei noch gut zu essen und trinken, macht besonders Freude. Dies erlebt man beim Seeprinz, dem Restaurant mit einer großen Außenterrasse auf dem Großen Plöner See. Herrlich liegt es am Strandweg, nur wenige Meter von der Fußgängerzone Plöns entfernt. Von drei Seiten und von unten ist der Seeprinz von Wasser umgeben.

Fast alle Plätze bieten eine gute Sicht auf das faszinierende Wasserpapierpanorama mit baumbewachsenen Inseln und mit Türmen am Ufer. Hier kann man beim Essen, Reden und Genießen auch einmal den Blick träumerisch auf das Wasser und in die Weite des Himmels schweifen lassen. Je nach Sonnenstand ändern sich die Farben des Wassers mit seinen wunderschönen Spiegelungen.

TIPP

Die Twieten Plöns erlebt man bei einer Führung im Winter romantisch durch das eigene Laternenlicht.

Die aufgelockerte Bestuhlung sorgt für eine angenehme Intimsphäre; die Servicekräfte sind aufmerksam und freundlich. Die Karte bietet eine abwechslungsreiche Auswahl für jeden Geschmack und für jede Tageszeit – ob Frühstück, Mittagessen, zur Kaffeezeit mit leckeren selbst gebackenen Kuchen oder beim romantischen Candle-Light-Dinner zum Sonnenuntergang. Die Gerichte sind liebevoll und originell angerichtet; alles ist gut abgeschmeckt und unglaublich lecker. Ein rundum schönes kulinarisches Erlebnis vor einer grandiosen Naturkulisse. Die Karte lockt mit einer Vielzahl von Cocktails – an einem lauen Sommerabend ein ausgesprochener Genuss, beispielsweise ein Seeprinz Island mit Wodka, Melonenlikör und Ananassaft. Vorzüglich und erfrischend schmeckt auch die hausgemachte Melonenbowle. Biertrinker freuen sich an den hellen oder dunklen König-Ludwig-Bieren.

Im Sommer kann man hier das eine oder andere Mondscheinkonzert genießen. Kanupaddler oder Stand-up-Paddler haben eine eigene kleine Anlegestelle mit einem für sie reservierten Loungebereich. In der kalten Jahreszeit verbreitet ein Kamin im Wintergarten eine hyggelige Atmosphäre. Glücklicherweise macht ein Projekt, das der Seeprinz fördert: der Schutz von Meeresschildkröten. Da schmeckt alles gleich noch mal besser.

● Seeprinz, Strandweg 1, 24306 Plön, Tel. (0 45 22) 7 89 71 55, seeprinz-ploen.de

● ÖPNV: Haltestelle Plön, Markt oder Bahnhof Plön

